



Die Künstlerin  
Barbara Gwerder vor  
ihren Werken in  
Tschierschen, rechts  
die Filmemacherin  
Esther Heeb.  
Bild Kerstin Schöffler

# KUNST «ÜBER DEN TANNEN»

Einfühlsamer Film von Esther Heeb über das Projekt  
«Alpstreich» der Künstlerin Barbara Gwerder

Mit dem Beginn der Filmvorführung «Über den Tannen» von Esther Heeb wird es still in der Mehrzweckhalle Tschierschen. Die schroffe und raue Bergwelt des Muotatals und der Ruosalp (UR) erscheint in voller Pracht der Natur auf der Leinwand. Die Kamera schwenkt auf Barbara Gwerder, welche in dieser imposanten Landschaft mit unfassbarem Staunen und Leidenschaft ihr Glück kaum fassen kann. Mit ihrem Projekt «Alpstreich» hat sie den Prix Fems gewonnen, welcher ihr ermöglicht, ihre Arbeit über ein Jahr in den Bergen zu verwirklichen. Der Film «Über den Tannen» zeigt, wie die Künstlerin Barbara Gwerder, in Einsamkeit, im schönsten Sonnenschein und dem grössten Schneeeinfall sich selbst an ihre Grenzen bringt, um ihre Arbeit zu vertiefen und um ein weiteres Stück zu vervollständigen. Immer wieder läuft Barbara Gwerder bergauf, bergab. Eine riesige Leinwand schleppend. Sie findet eine Möglichkeit, diese zu positionieren, und malt kraftvoll, energisch, strebsam, vorwiegend wohl mit eisigen Fingern, auf sie ein. Als Tochter eines Bergbauern spürt sie die Urkräfte ihrer Vorfahren. Diese nutzend, um unbeeinflussbare Gegebenheiten anzunehmen. Es sollen keine naturalistischen Bilder entstehen. Vielmehr

möchte sie Energien veranschaulichen. Energien leben und wirken lassen. Kraftvoll verkörpern Farben und Pinselstrich Wind, Regen, Sonne und Schnee. Freie Bilder entstehen. Nicht in einem Atemzug oder an einem Tag. Nein. Oft arbeitet Barbara Gwerder viel länger an einem Bild. Tagelang. Sie nimmt sich Zeit. Spürt nach, lässt wirken und führt dann den letzten Strich, der das Bild vollendet. Die Filmemacherin Esther Heeb ist die einzige Person, die Barbara dabei besuchen und ihre Arbeit mit der Kamera begleiten darf. Ohne Team, ohne Strom, ohne einen zweiten Versuch. Auch Esther Heeb führte die Produktion an ihre Grenzen. Es war eine strenge Filmarbeit. Doch die Frauen sind in sich und in ihrer Arbeit gewachsen. So entsteht eine Filmdokumentation und eine malerische Arbeit, die ihr Publikum aus dem Alltag reisst, fesselt, bewegt und beeindruckt. Ein Applaus für zwei grossartige beeindruckenden Arbeiten auf unterschiedlichen Leinwänden. Weitere Informationen und Publikation der kommenden Ausstellungen von Barbara Gwerder finden Interessierte auf der Homepage [www.barbaragwerder.ch](http://www.barbaragwerder.ch).

KERSTIN SCHÖFFLER

## «LUEGED VO BERG BIS WIIT ÜBERS MEER»

mcn. In der Reihe «Kultur am Montag» findet in der kommenden Woche im Hotel «Alpina Lodge» in Tschierschen der Konzertabend «Pizzicarella – Lueged vo Berg bis wiit übers Meer 2» statt.

Anduena Bega hat diesen Konzertabend zusammen mit Freunden konzipiert. Die Geigerin und Musiktherapeutin mit albanischen und italienischen Wurzeln baut sich zusammen mit grossartigen Musikern aus dem Bündnerland eine neue Heimat auf. Wichtig ist die Pizzicca (eine Art Tarantella), eine wilde Musik, die Heilung und Energie bringt.

«Lueged vo Berg bis wiit übers Meer 2» thematisiert unter anderem Liebe, Armut, Leidenschaft, Nostalgie und Selbstironie. Ob im Rhythmus der Pizzicca oder in der Musikform der Serenade, «Lueged vo Berg bis wiit übers Meer 2» tönt in mehreren Sprachen.

Mit: Anduena Bega, Lügen: Gesang, Geige, Valentin Kessler, Masein: Akkordeon, Reto Senn, Trin: Klarinetten, Gitarre, Gesang, Urs Senn, Almens: Bratsche, Kontrabass, Francisco Gonzáles, Lenzerheide: Percussion.

**Pizzicarella – Lueged vo Berg bis wiit übers Meer 2», Montag, 20. Februar, 20 Uhr, Hotel «Alpina Lodge» in Tschierschen (neben der Kirche).  
Weitere Infos: [www.pro-tschierschen-praden.ch](http://www.pro-tschierschen-praden.ch)**



Anduena Bega steht für Verständigung in der Musik – über Grenzen hinweg.